

Handbuch Führung im Bevölkerungsschutz **FiBS**



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS



[Impressum](#)

Herausgegeben vom

Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS

Geschäftsbereich Ausbildung

Premedia

Zentrum elektronische Medien ZEM, 88.081 10.19 400

Oktober 2019, Version 1.5, März 2021

Handbuch Führung im Bevölkerungsschutz **FiBS**

Inhaltsübersicht

Kapitel 0	Einführung	→	00
Kapitel 1	Grundlagen	→	01
Kapitel 2	Stabsorganisation und Führungsstruktur	→	02
Kapitel 3	Stabsarbeit	→	03
Kapitel 4	Führungsstandort	→	04
Kapitel 5	Ausbildung	→	05
Kapitel 6	ZMZ	→	06
Kapitel 7	Information / Alarmierung	→	07
Faktenblätter zu verschiedenen Themen		→	08
Glossar			→ 10

the 1990s, the incidence of *S. flexneri* has increased in the United Kingdom [10]. In the United States, *S. flexneri* has been reported as the most common serotype in children with acute bacterial dysentery [11]. In the United Kingdom, *S. flexneri* has been reported as the most common serotype in children with acute bacterial dysentery [12].

There is a need to develop a vaccine against *S. flexneri* to protect children in the United Kingdom and other countries where the incidence of *S. flexneri* is high. The purpose of this study was to determine the serotypes of *S. flexneri* isolated from children with acute bacterial dysentery in the United Kingdom, and to determine the serotypes of *S. flexneri* isolated from children with acute bacterial dysentery in the United States.

METHODS

Study area

The study was conducted in two countries, the United Kingdom and the United States. In the United Kingdom, the study was conducted in the United Kingdom. In the United States, the study was conducted in the United States.

The study was conducted in the United Kingdom. The study was conducted in the United States.

The study was conducted in the United Kingdom. The study was conducted in the United States.

The study was conducted in the United Kingdom. The study was conducted in the United States.

The study was conducted in the United Kingdom. The study was conducted in the United States.

The study was conducted in the United Kingdom. The study was conducted in the United States.

The study was conducted in the United Kingdom. The study was conducted in the United States.

Handbuch Führung im Bevölkerungsschutz **FiBS**

Kapitel 0 **Einführung**



Impressum

Herausgegeben vom

Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS

Geschäftsbereich Ausbildung

Premedia

Zentrum elektronische Medien ZEM, 88.081.00 10.19 400

Oktober 2019, Version 1.5, März 2021

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	→	5
Hinweis auf das Glossar	→	6
Einleitung	→	7
Abkürzungsverzeichnis	→	9
Abbildungsverzeichnis	→	10
Literaturverzeichnis	→	12
Verfügbarkeit	→	14

Hinweis

Aus Gründen der Lesbarkeit wird im vorliegenden Dokument bei Funktionsbezeichnungen auf Doppelbezeichnungen (z. B. «der Chef bzw. die Chefin des Führungsorgans») sowie auf die geschlechtsneutrale Differenzierung (z. B. «der/die Chef/in des Führungsorgans») verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter.

Vorwort

Das Handbuch «Führung im Bevölkerungsschutz» (FiBS) wurde von einer vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS) eingesetzten Arbeitsgruppe, der auch Vertreter der Kantone und der Partnerorganisationen angehörten, erarbeitet. Es bildet die Grundlage für die Ausbildung von Mitgliedern von kantonalen, regionalen und kommunalen Führungsorganen des Bevölkerungsschutzes, kann aber sinngemäss auch für andere Notfall- und Krisenstäbe angewandt werden.

Mit dem vorliegenden Handbuch werden übersichtliche und nach dem neuesten Stand der Erkenntnisse erarbeitete Ausbildungs- und Einsatzunterlagen zur Verfügung gestellt. Bei der Erarbeitung wurde darauf geachtet, dass das Handbuch in Übereinstimmung mit den einschlägigen Werken der Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes steht.

Für die Erarbeitung des FiBS wurde eine Arbeitsgruppe aus folgenden Organisationen eingesetzt:

- Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS)
- Feuerwehrkoordination Schweiz (FKS)
- Arbeitsgemeinschaft Nordwestschweiz (AGN)
- Arbeitsgemeinschaft Innerschweiz (AGI)
- Arbeitsgemeinschaft Ostschweiz (AGO)
- Arbeitsgemeinschaft Suisse Latine (SL)
- Kantonspolizei Zürich

Damit dieses Handbuch auch in Zukunft stets auf dem neuesten Stand der Erkenntnisse ist, wird es laufend überarbeitet. Für Verbesserungsvorschläge (oder Aktualisierungsvorschläge) an die E-Mail-Adresse fibs@babs.admin.ch ist das BABS dankbar.

Schwarzenburg, 2019

Bundesamt für Bevölkerungsschutz
Geschäftsbereich Ausbildung

Hinweis auf das Glossar

Ein wichtiger Bestandteil von FiBS ist das Glossar, in dem zahlreiche Begriffe definiert und/oder erklärt werden. Alle Begriffe, die im Glossar enthalten sind, sind im FiBS-Text beim ersten Vorkommen in einem Kapitel *kursiv geschrieben*. Das Glossar befindet sich in Register 10 von FiBS.

Einleitung

Zweckbestimmung und Zielpublikum

- 0001 Das «Handbuch Führung im Bevölkerungsschutz» (FiBS) richtet sich an zivile *Führungsorgane* (FO) der Ebenen Bund, Kantone und Gemeinden und an die *Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes*. Es beinhaltet Grundsätze, Leitlinien und Empfehlungen, und es zeigt Lösungswege auf.
- 0002 Im *Verbundsystem* Bevölkerungsschutz ergänzt dieses Handbuch die bestehenden Reglemente und Behelfe. Reglemente und Führungshandbücher von Führungsorganen und von Partnerorganisationen im Bevölkerungsschutz werden durch FiBS aber nicht konkurrenziert.
- 0003 FiBS schafft eine neue, innovative Grundlage für die Zusammenarbeit der Kantone und der Partnerorganisationen mit dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS). Es kommt damit einem Anliegen zahlreicher Kantone nach einer einheitlichen und zugleich vertieften Zusammenarbeit mit dem BABS nach. Die Kantone und die Partnerorganisationen waren an der Ausarbeitung von FiBS beteiligt.
- 0004 In FiBS werden bewährte Methoden der *Führung* durch Methoden ergänzt, welche die Kantone und die Partnerorganisationen anhand ihrer eigenen Erfahrungen entwickelt haben.
- 0005 Für die Angehörigen ziviler Führungsorgane soll FiBS ein Ausbildungsdokument, ein Anwendungshandbuch und ein Nachschlagewerk sein. Es liefert eine breite Palette an Handlungsoptionen, die nicht nur gesamthaft, sondern auch individuell angewendet werden können.
- 0006 FiBS soll ausserdem dazu beitragen, dass der fachbezogene Austausch zwischen den Partnerorganisationen weiter gefördert wird.
- 0007 Weiterführende Unterlagen des BABS vertiefen verschiedene Themen, die in diesem Handbuch behandelt werden. Für diese Dokumente bildet FiBS das Kopfdokument.

Inhalt

0008 Das Handbuch ist modular aufgebaut. Die einzelnen Kapitel können auch separat gelesen und studiert werden.

0009 **Kapitel 1** beinhaltet allgemeine Informationen über den Bevölkerungsschutz und über die Funktion, die Führungsorgane im Bevölkerungsschutz haben. Dabei wird sowohl auf die Ereignisbewältigung als auch auf das Risikomanagement eingegangen. Das Kapitel beschreibt ausserdem, wie der Bevölkerungsschutz als *sicherheitspolitisches Instrument* mit anderen sicherheitspolitischen Instrumenten zusammenarbeitet.

0010 **Kapitel 2** befasst sich einerseits mit den Zuständigkeiten der verschiedenen *Führungsebenen* des Bevölkerungsschutzes (Führungsstruktur) und andererseits mit der Aufgabenteilung in Führungsorganen (Stabsorganisation).

0011 **Kapitel 3** bildet den Hauptteil dieses Handbuchs. In diesem Kapitel wird der *Stabsarbeitsprozess*, den Führungsorgane bei der *Bewältigung von Ereignissen* anwenden, beschrieben. Dieses Kapitel beinhaltet zudem zahlreiche Hilfsmittel für die *Stabsarbeit*.¹

0012 **Kapitel 4** befasst sich mit dem *Führungsstandort*. Dabei steht zunächst die Frage im Mittelpunkt, welche Bauten als Führungsstandort in Frage kommen. Anschliessend wird darauf eingegangen, wie ein Führungsstandort eingerichtet sein sollte, und zuletzt wird der Betrieb des Führungsstandorts thematisiert.

Grundlagen

0013 Die hier aufgelisteten Dokumente bildeten die Grundlage für die Ausarbeitung des Handbuchs «Führung im Bevölkerungsschutz».

Rechtliche Grundlagen:

- Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz (BZG) vom 4.10.2002
- Kantonale Rechtsgrundlagen
- Kommunale Rechtsgrundlagen

Konzeptionelle Grundlagen:

- Behelf Führung Truppenkörper 17 (BFT 17)
- Behelf Sachbereich Lage
- Berichte des Bundesrates an die Bundesversammlung über die Sicherheitspolitik der Schweiz 2010 und 2016
- Führungsdokumente der Kantone
- Führung und Stabsorganisation der Armee 17 (FSO 17)
- Handbuch Führung Grossereignisse (FKS)
- Handbuch Führung im Polizeieinsatz (SPI)
- Leitfaden KATAPLAN. Kantonale Gefährdungsanalyse und Vorsorge

¹ Kapitel 3 ersetzt das seit 2010 bestehende BABS-Dokument «Führungsbehelf für Angehörige von zivilen Führungsorganen».

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Bedeutung
ABC	Atomare, biologische, chemische (Ereignisse)
ABCN	Atomare, biologische, chemische, Natur-(Ereignisse)
A-E-K	Aussagen-Erkenntnisse-Konsequenzen
BABS	Bundesamt für Bevölkerungsschutz
BevS	Bevölkerungsschutz
BevS Kom	Bevölkerungsschutzkommission
BFT	Behelf Führung Truppenkörper
BSTB	Bundesstab Bevölkerungsschutz
BZG	Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz
C	Chef
C FO	Chef Führungsorgan
EJPD	Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement
ELD	Elektronische Lagedarstellung
fedpol	Bundesamt für Polizei
FGG	Führungsgrundgebiet
FiBS	Handbuch «Führung im Bevölkerungsschutz»
FLIR	Forward Looking Line Infrared
FO	Führungsorgan
FSO	Führung und Stabsorganisation der Armee
FSTP	Führungsstab Polizei
FU	Führungsunterstützung
GFO	Gemeindeführungsorgan
IK FKS	Instanzenkonferenz der Feuerwehr Koordination Schweiz
IRM	Integrales Risikomanagement
Kdt	Kommandant
KFO	Kantonales Führungsorgan
KKJPD	Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren
KKPKS	Konferenz der Kantonalen Polizeikommandanten der Schweiz
KSD	Koordinierter Sanitätsdienst
KTVS	Kantonaler Territorial Verbindungsstab
KVMBZ	Konferenz der kantonalen Verantwortlichen für Militär, Bevölkerungsschutz und Zivilschutz
LVZ A	Lageverfolgungszentrum der Armee
NAZ	Nationale Alarmzentrale
NDB	Nachrichtendienst des Bundes
OAABS	Orientierung, auszuführende Lösung (Absicht), Auftrag, besondere Anordnungen, Standorte
Op Kdo	Operation Kommando
PPQQZD	Priorität – Produkt – Qualität – Quantität – Zeit – Durchhaltefähigkeit/Dauer
RFO	Regionales Führungsorgan
RK MZF	Regierungskonferenz Militär, Zivilschutz und Feuerwehr
RR	Regierungsrat
SC	Stabschef
Sch PI Kdo	Schadenplatzkommando
SKI	Schutz kritischer Infrastrukturen
SPI	Schweizerisches Polizei-Institut

SVS	Sicherheitsverbund Schweiz
SVSP	Schweizerische Vereinigung städtischer Polizeichefs
Ustü	Unterstützung
VBS	Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport
VUM	Verordnung über die Unterstützung ziviler oder ausserdienstlicher Anlässe mit militärischen Mitteln
ZFO	Ziviles Führungsorgan
ZMZ	Zivil-militärische Zusammenarbeit

Abbildungsverzeichnis

Seite

Kapitel 1: Grundlagen

Abb. 1_1:	Die Partner im Verbundsystem Bevölkerungsschutz.	4
Abb. 2_1:	Strategische, operative und taktische Führung im Bevölkerungsschutz.	10
Abb. 3_1:	Kosten- und Nutzenabwägung bei der Auswahl von Massnahmen.	12
Abb. 4_1:	Festlegen des Raums.	13
Abb. 5_1:	Beispiel einer Risikomatrix.	15
Abb. 6_1:	Kreislauf Risikomanagement (Ziffern 1049–1058).	17
Abb. 7_1:	Der Sicherheitsverbund Schweiz.	21

Kapitel 2: Stabsorganisation und Führungsstruktur

Abb. 1_2:	Beispielgrafik für die Führungsebenen im Bevölkerungsschutz.	4
Abb. 2_2:	Mögliche Zusammensetzung eines Führungsorgans.	6
Abb. 3_2:	Stabsorganisation.	9
Abb. 4_2:	Beispiel für ein nach dem Modell Bevölkerungsschutzstruktur gegliedertes kantonales Führungsorgan.	11
Abb. 5_2:	Beispiel für ein nach dem Modell Führungsgrundgebiete gegliedertes kantonales Führungsorgan.	13
Abb. 6_2:	Führungsstruktur vertikal (= zwischen den verschiedenen Ebenen) und horizontal (= auf einer einzelnen Führungsebene).	15
Abb. 7_2:	Zusammensetzung des Schadenplatzkommandos.	17
Abb. 8_2:	Kommunikations- und Dienstwege zwischen den verschiedenen staatlichen Ebenen.	20
Abb. 9_2:	Beispiel für ein punktuelles Ereignis.	22
Abb. 10_2:	Beispiel für ein flächendeckendes Ereignis.	23
Abb. 11a_2:	Rolle des Führungsorgans bei punktuellen Ereignissen.	26
Abb. 11b_2:	Rolle des Führungsorgans bei flächendeckenden Ereignissen.	27
Abb. 12_2:	Merkmale der Führungsstruktur bei punktuellen und bei flächendeckenden Ereignissen.	28
Abb. 13_2:	Charakteristika der verschiedenen Lagen.	30
Abb. 14_2:	Chronologie des Mittelaufwuchses.	33
Abb. 15_2:	Organisation des Schadenplatzes.	35

Kapitel 3: Stabsarbeit

Abb. 1_3:	Kreislauf der Problemlösung.	5
Abb. 2_3:	Kreislauf der Führungstätigkeiten.	6
Abb. 3_3:	Zeit, die das Führungsorgan für die Bewältigung eines Ereignisses hat.	7
Abb. 4_3:	Auflistung aller Aspekte eines Problems.	9
Abb. 5_3:	Beispiel für die Darstellung der Problemkomplexität (für zwei unterschiedlich komplexe Probleme).	10
Abb. 6_3:	Reihenfolge der Schritte in der Problemerkfassung.	14
Abb. 7_3:	Der interne Zeitplan und der externe Zeitplan müssen aufeinander abgestimmt werden.	19
Abb. 8_3:	Prinzip «1/3 zu 2/3».	20
Abb. 9_3:	Faktoren (geordnet nach Faktorengruppen), die den Handlungsspielraum des Führungsorgans beeinflussen können.	22
Abb. 10_3:	Schritt 1: Wenn etwas, das über einen Faktor bekannt ist, einen Bezug zum eigenen Auftrag hat, wird es festgehalten.	23
Abb. 11_3:	Schritt 2: Was würde geschehen, wenn nichts getan würde?	24
Abb. 12_3:	Schritt 3: Aus den gewonnen Erkenntnissen werden Konsequenzen abgeleitet. Man fragt sich, wie man aufgrund der zuvor gewonnenen Erkenntnisse handeln muss.	24
Abb. 13_3:	Beispiel für eine Lagebeurteilung.	25
Abb. 14_3:	Machbarkeitsprüfung.	28
Abb. 15_3:	Führungsgrundsätze.	29
Abb. 16_3:	Zusammenhang zwischen Lösungsentwicklung und Entschlussfassung.	33
Abb. 17_3:	Ablauf der Entschlussfassung.	35
Abb. 18_3:	Möglicher Ablauf des Entschlussfassungsrapports.	37
Abb. 19_3:	Gliederung der Aufträge.	39
Abb. 20_3:	Durch die Einsatzsteuerung soll dafür gesorgt werden, dass das in der Auftragserteilung festgehaltene Ziel erreicht wird.	44
Abb. 21_3:	Mögliche Traktandenlisten für die verschiedenen Rapportarten.	51
Abb. 22_3:	Der Stabsarbeitsprozess mit Orientierungsrapport, Entschlussfassungsrapport und Lagerapporten.	53

Kapitel 4: Führungsstandort

Abb. 1_4:	Mögliche Raumaufteilung in einem Führungsstandort.	8
Abb. 2_4:	Mögliche Gestaltung der Führungswand.	9
Abb. 3_4:	Mögliche Gestaltung einer Informationswand.	12
Abb. 4_4:	Arten von Führungsstandorten.	15

Literaturverzeichnis

- Arbeitsgruppe Behelf Sachbereich Lage, BELA. Behelf Sachbereich Lage für das Zusammenwirken im Lageverbund zwischen Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes und Führungsorganen, Bern 2016.
- Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS), Führungsbehelf für Angehörige von zivilen Führungsorganen 2010, Bern 2011.
- Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS), Glossar der Risikobegriffe, Bern 2013.
- Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS), Integrales Risikomanagement. Bedeutung für den Schutz der Bevölkerung und ihrer Lebensgrundlagen, Bern 2014.
- Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS), Leitfaden KATAPLAN. Grundlage für kantonale Gefährdungsanalysen und Massnahmenplanungen, Bern 2013.
- Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS), Leitfaden Schutz kritischer Infrastrukturen, Bern 2015.
- Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS), Methode zur Risikoanalyse von Katastrophen und Notlagen für die Schweiz. Version 1.03, Bern 2013.
- Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS), Ressourcenmanagement Bund (ResMaB), Grundlagen, Bern 2014.
- Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS), Risikoaversion. Entwicklung systematischer Instrumente zur Risiko- bzw. Sicherheitsbeurteilung. Zusammenfassender Bericht, Bern 2008.
- Bütikofer, Hans, Zivile Führung in ausserordentlichen Lagen, Frauenfeld 1979.
- Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport, Bericht des Bundesrates an die Bundesversammlung über die Sicherheitspolitik der Schweiz vom 7. Juni 1999.
- Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport, Bericht des Bundesrates an die Bundesversammlung über die Sicherheitspolitik der Schweiz vom 23. Juni 2010.
- Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport, Bericht des Bundesrates an die Bundesversammlung über die Konzeption des Bevölkerungsschutzes (Leitbild Bevölkerungsschutz) vom 17. Oktober 2001.
- Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport, Die Sicherheitspolitik der Schweiz. Bericht des Bundesrates vom 24. August 2016.
- Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport, Strategie Bevölkerungsschutz und Zivilschutz 2015+, Bericht des Bundesrates vom 9. Mai 2012.
- Feuerwehr Koordination Schweiz, Handbuch Führung Grossereignisse, Bern 2017.
- Kanton Aargau (Abteilung für Militär und Bevölkerungsschutz), Lagen und Begriffe im Bevölkerungsschutz im Kanton Aargau, Aarau 2017.
- Kanton Solothurn (Amt für Militär und Bevölkerungsschutz), Organigramm Kantonalen Führungsstab, Solothurn 2017.
- Kanton St. Gallen (Amt für Militär und Zivilschutz), Behelf Führung und Stabsorganisation der zivilen Führungsstäbe (BFSO FST), St. Gallen 2015.
- Kanton Thurgau (Amt für Bevölkerungsschutz und Armee), Führungs- und Organisationshandbuch ausserordentliche Lagen Kanton Thurgau, Frauenfeld 2013.
- Kanton Wallis (Kantonales Amt für Bevölkerungsschutz), Führungsbehelf der kommunalen und regionalen Führungsstäbe, Sion 2014.

- Kanton Freiburg, Amt für Militär und Bevölkerungsschutz, Bevölkerungsschutz. Ein wirksames Instrument zur Katastrophenbewältigung, Freiburg 2009.
- Mazumder, Sita, Beda Sartory, Patrick Senn, Bettina Zimmermann, Praxishandbuch Krisenmanagement. Krisenmanagement nach der 4 C-Methode, St. Gallen 2013.
- Rechsteiner, David, Recht in besonderen und ausserordentlichen Lagen. Unter besonderer Berücksichtigung des Rechts bei Katastrophen, St. Gallen 2016.
- Reinhardt, Markus, Führung im Polizeieinsatz, Neuenburg 2017.
- Risk and Resilience Forschungsgruppe (CSS ETHZ), Trendanalyse Bevölkerungsschutz 2025. Chancen und Herausforderungen aus den Bereichen Umwelt, Technologie und Gesellschaft, Zürich 2014.
- Schweizer Armee, Behelf Führung Truppenkörper 17 (BFT 17), Bern 2018.
- Schweizer Armee, Behelf für Generalstabsoffiziere 17 (BGO 17), Bern 2015.
- Schweizer Armee, Führung und Stabsorganisation der Armee 17 (FSO 17), Bern 2014.
- Schweizer Armee, Operative Führung 17, Bern 2018.

Verfügbarkeit

Onlineangebot

Internet

Download im Acrobat-Reader-Format
Copyright beachten (nicht passwortgeschützt)

<http://www.babs.admin.ch/>

Print-Ausgabe

- Für den Bevölkerungsschutz zuständige Ämter der Kantone
- Chefs und SC der kantonalen Führungsorgane
- Schweizerisches Polizei-Institut (SPI)
- Feuerwehrkoordination Schweiz (FKS)
- Schweizerischer Feuerwehrverband (SFV)
- Interverband für Rettungswesen (IVR)
- Bundeskanzlei (BK)
- Generalsekretariat VBS
- Kdo Operationen (Kdo Op)
- Kdo Höhere Kaderausbildung der Armee (HKA)
- Lehrverband Genie/Rettung/ABC
- Kdo Territorialdivisionen 1–4
- Schweizerisches Bundesarchiv

